

VerfGH 5/12

B e s c h l u s s

In dem verfassungsgerichtlichen Verfahren

des Herrn ...

Beschwerdeführer,

g e g e n

das Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Martin-Luther-Platz 40,
40212 Düsseldorf,

Beschwerdegegner,

wegen Verletzung der Artikel 13 und 14 EMRK i. V. m. Art. 25 GG

hat der

VERFASSUNGSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

am 8. Mai 2012

durch die Verfassungsrichter

Präsident des Verfassungsgerichtshofs Dr. B e r t r a m s ,

Präsident des Oberlandesgerichts R i e d e l ,

Präsidentin des Oberlandesgerichts P a u l s e n ,

Rechtsanwalt Dr. B r a n d ,

Professor Dr. L ö w e r ,

Professor Dr. W i e l a n d und

Professorin Dr. D a u n e r - L i e b ,

auf die Eingaben des Beschwerdeführers vom 11. April 2012 und 23. April 2012 gemäß § 19 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Dezember 1989 (GV NRW S. 708 - VerfGH -)

beschlossen:

Die Beschwerde wird als unzulässig verworfen, weil die Entscheidung über sie nicht in die durch § 12 VerfGHG bestimmte Zuständigkeit des Verfassungsgerichtshofs fällt. Aus Art. 13 EMRK kann seine Zuständigkeit nicht abgeleitet werden. Diese Bestimmung schreibt nicht vor, welche innerstaatliche Instanz über wirksame Beschwerden gegen behauptete Verletzungen der Konvention zu entscheiden hat. Die Entscheidung hierüber obliegt allein dem innerstaatlichen Gesetzgeber, der eine Zuständigkeit des Verfassungsgerichtshofs nicht eröffnet hat.

Dr. Bertrams

Riedel

Paulsen

Dr. Brand

Prof. Dr. Löwer

Prof. Dr. Wieland

Prof. Dr. Dauner-Lieb